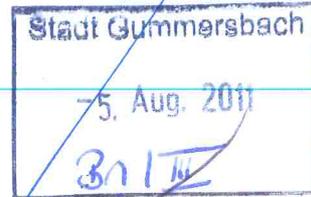


ANLAGE 9

Bärbel und Karl-Heinz Eisner
Kastanienstr. 29
51647 Gummersbach

28.07.2011



Stadt Gummersbach
z. Hd. Herrn Bürgermeister Frank Helmenstein
Rathausplatz 1

51643 Gummersbach

3.12. 9.2.11.
S 9/5/11

Geplantes Bauvorhaben Bernberg-Süd / Änderung Flächennutzungsplan

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Wir als Anwohner der Kastanienstraße möchten mit diesem Schreiben unseren Unmut über das geplante Bauvorhaben durch die Evangeliums Christen Gemeinde zum Ausdruck bringen, und widersprechen diesem hiermit.

Aus unserer Sicht hat der stetig zunehmende Pendelverkehr, der durch die Besucher des Gemeindehauses stattfindet, das zumutbare Maß heute schon erreicht, wir als Anwohner der Kastanienstraße wohnen in einem Verkehrsberuhigten Bereich, in dem die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h beschränkt ist.

Die stetig steigende Verkehrsfrequenz und das Missachten der Geschwindigkeitsbegrenzung ist für uns zu einem Ärgernis geworden, denn auch wir haben Nachkommen, die ein Anrecht darauf haben, sich ohne Todesangst der Straße nähern zu können.

Durch das geplante Bauvorhaben wird der Verkehr nochmals zunehmen, was für uns nicht mehr tolerierbar ist, zumal wir die Befürchtung haben, dass durch die Änderung des Flächennutzungsplans weitere Bauvorhaben folgen werden.

Wir hatten den Eindruck, dass auf der Informationsveranstaltung im Jugendzentrum Bernberg unsere Interessen durch die Evangeliums Christen Gemeinde nicht berücksichtigt wurden, dass uns einzig der Bedarf, dieser, in der Planung weit fortgeschrittenen Seniorenwohnanlage, verkauft werden sollte.

Auch konnten uns die Versprechen, dass die Wohnanlage für jeden zugänglich ist, nicht wirklich überzeugen, wir hatten eher den Eindruck, dass für die Zuteilung einer dieser Wohnungen eine gewisse Glaubensrichtung notwendig ist. Hier stellt sich uns dann die Frage,

zu ANLAGE 9

warum für dieses private Bauvorhaben, Grünfläche, die heute als landwirtschaftliche Fläche und als Naherholungsgebiet durch die Allgemeinheit genutzt wird, geopfert werden soll.

Bis heute haben wir als Anwohner der Kastanienstraße ein gutes Verhältnis zu den Mitgliedern der Gemeinde, unser Wunsch ist es, dass dieses so bleibt, und bitten Sie daher, sich der Sache anzunehmen und auch im Interesse unserer Kinder und Enkelkinder dieses Bauvorhaben genauestens zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

K.-H. Eisner

Bärbel Eisner

Bärbel und Karl-Heinz Eisner